



»TERMINE

■ **Wir Metallerinnen**

am 10. April um 17.30 Uhr,  
IG Metall-Büro

■ **Ortsjugendausschuss**

am 29. April um 18 Uhr,  
IG Metall-Büro

■ **Streik! Ein Film von**

**Stéphane Brizé**

präsentiert von IG Metall und DGB  
am 25. April um 20.30 Uhr im  
Kommunalen Kino

■ **Betriebsräteempfang**

des Enzkreises und der Stadt  
Pforzheim, 29. April um 17.30 Uhr  
im Landratsamt

■ **1. Mai-Feier DGB Pforzheim**

10.30 Uhr vor dem Stadttheater

**DGB-Rechtsschutz  
wichtig für Gewerk-  
schaftsmitglieder**



Auch wenn  
viele Anliegen  
mit den Arbeit-  
gebern vorge-  
richtet werden konnten,

haben die Fälle vor Gericht proportional mit dem Mitgliederzuwachs zugenommen. Natürlich könne und würde nicht jeder Fall vor Gericht gewonnen werden, doch von den 204 im Jahr 2018 abgeschlossenen Gerichtsverfahren wurde erstinstanzlich ein Erfolgswert von 520 016 Euro für die Mitglieder der IG Metall Pforzheim erzielt. Dies ist nicht zuletzt dem Engagement der Pforzheimer Rechtsschutzsekretärinnen und -sekretären des DGB Rechtsschutzes zu verdanken. Die 204 Verfahren teilen sich je zur Hälfte auf das Arbeitsgericht Pforzheim und das Sozialgericht in Karlsruhe auf. Mit den arbeitsgerichtlichen Klagen wurde ein Erfolgswert von 483 582 Euro und mit den sozialgerichtlichen Verfahren 36 434 Euro für die Mitglieder erstritten.

# 100 Jahre Stinnes-Legien-Abkommen

Tagung der IG Metall Pforzheim widmete sich historischem Rückblick und Tarifbindung der Gegenwart.



Professor Otto Ernst Kempfen und Erste Bevollmächtigte Liane Papaioannou

Als Referenten hatte die IG Metall Pforzheim den Professor für Arbeits- und Verfassungsrecht der Goethe Universität und der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt, Otto Ernst Kempfen, eingeladen.

Kempfen schaffte es auch an diesem Abend, die Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute in Pforzheim in seinen Bann zu ziehen. Er schlug den Bogen von der vorindustriellen

Zeit, als es noch nicht üblich war, die »Ware Arbeitskraft« gegen Geld zu verkaufen, bis in die Gegenwart, in der es um die Stabilisierung und den Ausbau der Flächentarife geht.

Das von dem Großindustriellen Hugo Stinnes und dem Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbunds Carl Legien am 15. November 1918 geschlossene Abkommen, das ein Ausdruck der

revolutionären Stimmung im Land war, regelte erstmals, dass nur die freien Gewerkschaften als legitime Vertretungen der Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer anerkannt wurden und die Arbeitgeber sich bereit erklärten, künftig nur mit ihnen Tarifverträge abzuschließen.

Darüber hinaus wurde mit dem Abkommen der Acht-Stunden-Tag eingeführt. Eine Errungenschaft, die derzeit von Arbeitgeberverbänden und wirtschaftsliberalen Kräften in der Politik wieder in Frage gestellt wird.

Als Möglichkeiten die Tarifbindung wieder zu stärken, stellte Prof. Otto Ernst Kempfen die Differenzierungsklauseln heraus, die Inhalte ausschließlich für Gewerkschaftsmitglieder regeln und es den Arbeitgebern untersagen, diese Leistungen auch an Nichtmitglieder weiterzugeben. Auch dem im Raum stehenden Vorschlag, tarifgebundene Unternehmen steuerlich zu entlasten, ist Prof. Kempfen durchaus zugetan.

## Internationaler Frauentag

100 Jahre Frauenwahlrecht bedeuten nicht nur Wahlrecht, sondern auch Wählbarkeit. Deshalb stand die diesjährige Veranstaltung der DGB-Frauen auch unter dem Motto »Zeit für Frauenpower – Kommunalwahl 2019«. Gefragt waren frauenpolitische Position der Kandidatinnen zur Kommunalwahl. Bei den betrieblichen Ak-

tionen standen Themen wie die immer noch anhaltende Ungleichheit bei der Bezahlung zwischen Männern und Frauen, die neuen Arbeitszeitgestaltungsmöglichkeiten durch die Brückenteilzeit, die kurze Vollzeit oder die Wahloptionen von acht freien Tagen nach dem Metalltarifvertrag ebenfalls im Vordergrund.



Die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter leisten wichtige Arbeit für Behinderte in den Betrieben. Von den 31 Gewählten im Enzkreis waren 75 Prozent bereits

## 31 gewählte Schwerbehindertenvertretungen

vor der Wahl als Schwerbehindertenvertreter aktiv. 87,1 Prozent sind Mitglied der IG Metall. Gerade in eine Zeit fortschreitender Automatisierung und Industrie 4.0 ist eine gute Zusammenarbeit mit der IG Metall, sowie mit Netzwerken zu Schwerbe-

hindertenvertretungen der ansässigen Firmen im Enzkreis hilfreich. Dazu bietet der neu gegründete Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertretungen, der sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch bei der IG Metall trifft, eine sehr gute Plattform.